

86. BauFaK

PreReader

Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz

Technische Universität Wien

24.10.2015-28.10.2015



Impressum

Gefördertes Sonderprojekt der Österreichischen HochschülerInnenschaft

Ermöglicht durch die Unterstützung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien

Herausgeberin:

Fachschaft Bauingenieurwesen .biz
Technische Universität Wien

Redaktion:

Tamara Gonaus

Anschrift:

Karlsplatz 13/Stiege 7/3.Stock
1040 Wien
Österreich

E-Mail:

baufak-wien@htu.at

Tel.:

+43 1 58801 495 59

Copyright:

Coverbilder 1-6: Copyright TU Wien
BauFaK-Logo: Copyright Philipp Schürz

Wir danken unseren Sponsoren

STRABAG

TEAMS WORK.

(Hauptsponsor)



0. Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Dekans.....	6
2. Vorwort der Fachschaft Bauingenieurwesen.....	7
3. Die Satzung der BauFaK.....	8
4. Die Geschäftsordnung der BauFaK.....	12
5. Die BauFaK.....	20
5.1 Die Kärtchen der BauFaK.....	20
5.2 Die Ersti-Einschulung.....	20
5.3 Das Plenum.....	21
5.4 Die Arbeitskreise.....	24
5.5 Das AK-Leiter_innen plus - Treffen.....	25
5.6 Der Marktplatz.....	26
6. StAuB / Verein / Gremien.....	28
6.1 Der StAuB.....	28
6.2 Der Verein.....	32
6.3 Die Gremien.....	34
6.4 Das Weltherrschaftsdiagramm.....	40
7. Organisatorisches.....	42
7.1 Der Ablaufplan.....	42
7.2 Die Unterkunft.....	43
7.3 Der Heurigenabend.....	43
7.4 Die Quadrille.....	45
8. Nur auf der BauFaK für euch da - unsere Teams.....	46
9. Umgebungspläne.....	52
10. weitergeführte Arbeitskreise der 85. BauFaK.....	56
11. Platz für Notizen in AK und Plenum.....	58
12. Glossar.....	68

1. Willkommen zur 86. BauFaK an der Technischen Universität Wien!



Als Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen freue ich mich, dass nach über vier Jahren wieder eine Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz an der TU Wien stattfindet. Umso mehr, als die 86. BauFaK mit der 200 Jahr - Feier unserer Alma Mater zusammenfällt. Die TU Wien wurde 1815 als „k. k. polytechnisches Institut“ unter Kaiser Franz II in der Habsburger Monarchie gegründet. Das Bauingenieurwesen war dabei eine der vier Fachschulen, welche als Vorläufer der heutigen Fakultäten gelten, die bereits unmittelbar nach der Gründung eingerichtet wurde. Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Bauwesens haben also eine lange Tradition an unserer Wiener Technischen Universität.

Aus dieser Tradition heraus, aber auch gemäß dem Motto „TU Wien - 200 Jahre Zukunft“, sind wir uns der Verantwortung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Fakultät in Forschung und Lehre bewusst. Als wichtiger Partner auf Seiten der Studierenden gelten hier an den Universitäten die Fachschaften, welche sich im deutschsprachigen Raum halbjährlich über die BauFaK austauschen. Die dabei erarbeiteten gemeinsamen Positionspapiere zu verschiedenen aktuellen studentischen Themen stellen wichtige und viel beachtete Beiträge dar, um die universitäre Ausbildung auf dem Gebiet des Bauwesens auf der Höhe der Zeit und damit zukunftssicher zu gestalten.

Ich möchte daher allen Teilnehmer_innen, aber insbesondere unserem .biz-Team, für ihr Engagement bei der Organisation der 86. BauFaK hier an der TU Wien, ganz herzlich danken und wünsche spannende Diskussionen, einen fruchtbaren Gedankenaustausch und ein paar anregende Tage an unserer Fakultät.

Ronald Blab

Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen, TU Wien

2. Vorwort der Fachschaft Bauingenieurwesen

Guten Tag werte Kolleginnen und Kollegen,
oder servus, wie man bei uns sagt!

Wir freuen uns, euch in Wien zur 86. BauFaK begrüßen zu dürfen!

Durch das Ausrichten der 86. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz erfüllen sich einige von uns einen schon lang ersehnten Wunsch. Schließlich wurde die Idee dazu schon auf der 81. BauFaK in Darmstadt geboren. Ihr könnt euch daher vorstellen, wie hervorragend wir auf euch vorbereitet sind.

In den kommenden Tagen dürft ihr euch auf eine sowohl traditionsreiche als auch innovative BauFaK freuen. Ihr werdet zum einen altehrwürdige Wiener Bräuche und unsere wunderschöne Stadt kennenlernen. Zum Anderen werdet ihr die ersten Schritte eines neuen Konzepts der BauFaK bezeugen können. Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, die BauFaK möglichst interaktiv und kommunikativ zu gestalten, weshalb wir unter anderem den Zeitrahmen für den Marktplatz wesentlich ausgedehnt und den Arbeitskreisen zeitweise eine offene Diskussion in größerer Runde ermöglicht haben. Diese Dualität spiegelt sich aber nicht nur im Ablauf, sondern auch in unserem motivierten Team wieder. Althergebrachte sowie unsere jüngsten Generationen werden sich um euer Wohlergehen bemühen.

Wir wünschen euch viel Spaß und viel Produktivität und hoffen, dass diese BauFaK einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird, sodass ihr uns bald wieder besuchen kommt.



.biz (Bauingenieurzentrum)

Fachschaft Bauingenieurwesen TU Wien

3. Die Satzung der BauFaK

§1 Die Konferenz

- (1) Die deutschsprachige Fachtagung der Studierenden des Bauingenieurwesens trägt den Namen Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK).
- (2) Sie ist die Nachfolgeorganisation der Bundesfachschaftenkonferenz (BUFAK).
- (3) Die Organisatoren legen in Rücksprache mit dem Ständigen Ausschuss der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (StAuB) den Ablauf der Konferenz fest. Sie erarbeiten eine Dokumentation, die in gedruckter und digitaler Form den teilnehmenden Fachschaften und in digitaler Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

§2 Teilnehmende

Die BauFaK findet einmal pro Semester statt. Die Teilnehmenden der BauFaK unterteilen sich in die folgenden Gruppen:

- Gruppe A: Vertreterinnen, Vertreter und Mitglieder der Fachschaften Bauingenieurwesen und Vertreterinnen, Vertreter und Mitglieder der Fachschaften Bauingenieurwesen, die mit anderen Fachdisziplinen in gemeinsamen Fachbereichen oder Fakultäten organisiert sind. Diese können an allen Hochschulen und vergleichbaren Einrichtungen studieren.
- Gruppe B: Ehemalige der Gruppe Abschnitt A
- Gruppe C: Gäste

§3 Themen der BauFaK

- (1) Die BauFaK befasst sich mit hochschul- sowie allgemeinpolitischen und studienrelevanten Themenbereichen.
- (2) Einzelne Themen werden in Arbeitskreisen diskutiert und für das Plenum vorbereitet.

- (3) Die BauFaK dient dem Sammeln von Informationen zu diesen Problematiken, dem Erarbeiten von Lösungsvorschlägen und tritt mit den Resultaten gegebenenfalls an die Öffentlichkeit.
- (4) Zu veröffentlichende Resultate werden vom StAuB auf Empfehlung des Plenums in einer oder mehreren der folgenden Formen an die Öffentlichkeit herangetragen:
 1. digital
 2. gedruckt
 3. gedruckt als Einschreiben
 4. Veröffentlichung in Printmedien

§4 Das Plenum

- (1) Das Plenum der BauFaK ist öffentlich und setzt sich aus allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach §2 zusammen.
- (2) Es ist das beschlussfassende Organ der BauFaK.
- (3) Das Plenum bestellt und entsendet Vertreterinnen und Vertreter für verschiedene Gremien.
- (4) Es ermittelt die Organisatoren der zukünftigen BauFaK.
- (5) Das Plenum ist zu protokollieren und wird durch eine Redeleitung moderiert.

§5 Der StAuB

§5.1 Definition

- (1) Der Ständige Ausschuss der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (StAuB) vertritt die BauFaK in der Öffentlichkeit zwischen den Bauingenieur-Fachschaften-Konferenzen.
- (2) Der StAuB wird auf jeder BauFaK neu gewählt. Er besteht aus drei bis fünf Studierenden der Gruppe A gemäß §2, die an mindestens drei verschiedenen Hochschulen studieren sollten. Dabei sollten die verschiedenen Hochschulformen berücksichtigt werden.
- (3) Der StAuB wird gemäß der Geschäftsordnung gewählt.
- (4) Er tagt mindestens zweimal im Semester öffentlich.

§5.2 Aufgaben

- (1) Der StAuB ist an die Weisungen des Plenums gebunden. Er kann jedoch bei gegebenen Veränderungen eigenverantwortlich handeln. Entscheidungen darüber müssen im Konsens getroffen werden.
- (2) Der StAuB gibt Informationen an die Fachschaften weiter und ist Unterzeichner der Veröffentlichungen der BauFaK.
- (3) Der StAuB tauscht sich mit der Meta-Tagung der Fachschaftenkonferenzen (MeTaFa) aus. Er entsendet Vertreterinnen und Vertreter in die Zusammenkunft der MeTaFa.

§5.3 Rechenschaft und Entlastung

- (1) Auf jeder BauFaK ist ein Rechenschaftsbericht vorzulegen.
- (2) Auf Antrag eines Mitglieds der Gruppe A oder B kann der StAuB auf Grundlage des Rechenschaftsberichtes entlastet werden.
- (3) Durch eine Abstimmung mit absoluter Zweidrittelmehrheit nach §2 der aktuellen Geschäftsordnung gilt der StAuB als entlastet.

§6 Entsandte der BauFaK

- (1) Die Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter, die in den Akkreditierungsverbund für Studiengänge des Bauwesens e.V. (AS Bau), die zur Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN), in den Fakultätentag für Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen e.V. (FTBGU) und in den Fachbereichstag Bauingenieurwesen (FBT bau) entsendet werden, vertreten die Meinungen der BauFaK gegenüber den Gremien und sind an die Entscheidungen der BauFaK gebunden.
- (2) Die Wahl und Amtszeit der Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind in der GO geregelt.
- (3) Das Plenum entsendet solche Personen, die auf der BauFaK erfolgreich an der Akkreditierungsschulung teilgenommen haben, in den Studentischen Pool für Akkreditierungsverfahren (spa-fu3) und in den Studentischen Pool des Fachausschusses 03 Bauwesen und Geodäsie (FA 03) der Akkreditierungsagentur der ASIIN.



§7 Beschlüsse und deren Änderungen

- (1) Das Plenum ist beschlussfähig, sobald 50% der am Beginn des Plenums anwesenden Stimmen zur Abstimmung anwesend sind.
- (2) Satzungsbeschlüsse/ -änderungen, sowie Geschäftsordnungsbeschlüsse/ -änderungen können nur gefasst werden, sobald sie mit einer absoluten Zweidrittelmehrheit gefällt werden. Alle anderen Beschlüsse werden nach §2 der Geschäftsordnung abgestimmt.

§8 Geschäftsordnung

Die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) gibt sich eine Geschäftsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Schlussbestimmungen:

Die Satzung wurde zu der 85. BauFaK in Hamburg überarbeitet und am 17. Mai 2015 mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen.

4. Die Geschäftsordnung der BauFaK

Die Geschäftsordnung der BauFaK regelt die Plenen und ist Bestandteil der Satzung.

§1 Teilnehmerrechte

- (1) Alle Teilnehmergruppen (A, B und C) haben Rederecht.
- (2) Teilnehmende der Gruppe A haben nach §2 Stimmrecht und dürfen sich an Meinungsbildern beteiligen.
- (3) Teilnehmende der Gruppe B haben eine beratende Funktion und haben die Möglichkeit sich ebenfalls an Meinungsbildern zu beteiligen. Teilnehmende der Gruppe B haben kein Stimmrecht.

§2 Stimmenanzahl

- (1) Jede anwesende Fachschaft erhält maximal 7 Stimmen, jedoch nicht mehr als die Anzahl ihrer anwesenden Teilnehmenden im Plenum.
- (2) Diese Stimmen sind innerhalb der Fachschaft personenungebunden.
- (3) Zu Beginn jedes Plenums wird die Stimmenanzahl der anwesenden Teilnehmenden der Gruppe A festgestellt
- (4) Die Abstimmungen erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit. Enthaltungen werden nicht mitgezählt.
- (5) Bei einer geforderten absoluten Zweidrittelmehrheit, muss die Anzahl der positiven Stimmen mindestens Zweidrittel der in Abs. 3 bestimmten Stimmen betragen.

§3 Personenwahlen

§3.1 Einzelwahlen

- (1) Bei Personenwahlen werden die Kandidierenden einzeln gewählt. Diese können vom Plenum vorgeschlagen werden.
- (2) Für die Wahl ist eine Abstimmung mit einfacher Mehrheit nach §2 ausreichend.
- (3) Die Kandidierenden müssen sich dem Plenum persönlich vorstellen; bei Wiederwahl sind Ausnahmen möglich.

§3.2 Blockwahlen

- (1) Für die Wahl der Gremien, in denen die BauFaK vertreten ist, sind auf Antrag des Plenums Blockwahlen möglich.
- (2) Dies bedeutet, dass alle zu entsendenden Vertreterinnen und Vertreter eines Gremiums in einem Wahlgang gemeinsam gewählt werden können.
- (3) Sollte die Blockwahl scheitern, werden Einzelwahlen nach §3.1 durchgeführt.

§4 StAuB Wahl

§4.1 Kandidatur

Die StAuB-Wahl ist eine Personenwahl nach §3.1, allerdings müssen die Kandidierenden vom Plenum vorgeschlagen werden.

§4.2 Wahlsystem

Die StAuB-Wahl erfolgt geheim. Die Kandidierenden werden mittels Stimmzettel einzeln gewählt. Für jeden Kandidierenden muss ein Kreuz gemacht werden. Der/ Die Wahlberechtigte hat die Möglichkeit unter folgenden Optionen auszuwählen: Ja/ Nein/ Enthaltung.

§4.3 Ungültigkeit der Stimmzettel

Grundsätzlich ist ein Stimmzettel ungültig, wenn der Wille der Wählerin des Wählers nicht eindeutig erkennbar ist. Eindeutige Streichungen sind zulässig.

§4.4 Auszählung

- (1) Die Auszählung erfolgt durch die ausrichtende Fachschaft unter der Aufsicht zweier benannter Personen der Gruppe B.
- (2) Ansonsten werden diese beiden Personen nach §3.1 gewählt.
- (3) Die Anzahl der Stimmen für einen Kandidierenden ergibt sich aus der Differenz seiner Ja und Nein Stimmen – Enthaltungen fließen nicht in die Berechnung ein.
- (4) Die Kandidierenden mit den meisten Stimmen sind gewählt. Voraussetzung ist eine positive Stimmendifferenz.

- (5) Bei Stimmgleichheit wird eine Stichwahl nach §4.2 zwischen den Betreffenden durchgeführt.
- (6) Die Wahl wird solange wiederholt, bis ein eindeutiges Ergebnis feststeht.
- (7) Die Zusammensetzung des StAuB wird dem Plenum mitgeteilt.
- (8) Der Wahlverlauf ist im Protokoll festzuhalten.

§5 Gremienwahl

Die Vertreterinnen und Vertreter werden durch die BauFaK entsprechend §3 gewählt.

§5.1 Akkreditierungsverbund für Studiengänge des Bauwesens e.V. (AS Bau)

- (1) Die BauFaK entsendet Vertreterinnen und Vertreter für eine Amtszeit von zwei Semestern in den AS Bau.
- (2) Im AS Bau werden folgende Gremien besetzt:
 - a. Vorstand
 - b. Fachausschuss
 - c. Mitgliederversammlung
- (3) Dabei hat die BauFaK in den Gremien unter §5.1 Abs. 2 folgende stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter zu besetzen:
 - a. Eine Vertreterin oder ein Vertreter im Vorstand
 - b. Zwei Vertreterinnen und Vertreter im Fachausschuss
 - c. Drei Vertreterinnen und Vertreter in der Mitgliederversammlung
- (4) Dabei ist die gewählte Vertreterin oder der gewählte Vertreter des Vorstandes automatisch Vertreterin oder Vertreter im Fachausschuss. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Fachausschusses sind automatisch Vertreterinnen und Vertreter in der Mitgliederversammlung.

§5.2 Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN)

- (1) Die BauFaK schlägt der Akkreditierungskommission der ASIIN eine Vertreterin oder einen Vertreter als Mitglied in ihrem Fachausschuss Bauwesen und Geodäsie (FA 03) vor.
- (2) Die Amtszeit beträgt zwei Jahre und ist auf eine Wiederwahl beschränkt.
- (3) Die von der BauFaK vorgeschlagene Vertreterin oder der von der BauFaK vorgeschlagene Vertreter betreut zudem den studentischen Pool für Akkreditierungsverfahren (spa-fa3).
- (4) Die von der BauFaK vorgeschlagene Vertreterin oder der von der BauFaK vorgeschlagene Vertreter entsendet zudem eigenverantwortlich eine Vertreterin oder einen Vertreter zum Poolvernetzungstreffen (PVT) des studentischen Akkreditierungspools. Diese oder dieser ist auf dem PVT stimmberechtigt.

§5.3 Fakultätentag für Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen e.V. (FTBGU)

- (1) Die BauFaK entsendet bis zu drei Vertreterinnen und Vertreter zum jeweils folgenden FTBGU. Diese Vertreterinnen und Vertreter haben in der Sitzung Rederecht und stellen die Ergebnisse der BauFaK nochmals direkt vor. Es besteht die Möglichkeit, Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu benennen.

§5.4 Fachbereichstag Bauingenieurwesen (FBT bau)

- (1) Die BauFaK entsendet bis zu drei Vertreterinnen und Vertreter zum jeweils folgenden FBT bau. Diese Vertreterinnen und Vertreter haben in der Sitzung Rederecht und stellen die Ergebnisse der BauFaK nochmals direkt vor. Es besteht die Möglichkeit, Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu benennen.

§6 Personaldebatte

- (1) Eine Personaldebatte findet statt, sobald ein Mitglied der Gruppe A oder B einen entsprechenden Antrag stellt.
- (2) Der Antrag kann erst im direkten Anschluss an die öffentliche Befragung der Kandidaten gestellt werden.
- (3) Die Personaldebatte findet unter Ausschluss der Kandidaten und Mitglieder der Gruppe C statt.
- (4) Das dann anwesende Plenum bestimmt für die Dauer der Debatte die Redeleitung aus seiner Mitte.
- (5) Über den Verlauf von Personaldebatten ist auch nach Beendigung gegenüber Dritten Stillschweigen zu wahren.
- (6) Für den Zeitraum der Debatte wird die Protokollführung ausgesetzt.
- (7) Die Personaldebatte ist beendet nach Schließung der Rednerliste.

§7 Redeleitung

- (1) Die Redeleitung hat den geordneten Diskussionsverlauf sicherzustellen, hierzu kann die Redezeit begrenzt werden.
- (2) Dies wird durch die Redeleitung deutlich angekündigt.
- (3) Die Redeleitung kann jederzeit ein Meinungsbild einholen.
- (4) Die Plenarsitzung soll nach Möglichkeit alle 1,5 Stunden durch die Redeleitung zu einer kurzen Pause unterbrochen werden.

§8 Anträge zur Geschäftsordnung (GO Antrag)

- (1) Jeder Teilnehmende kann durch Aufstehen und Heben beider Arme jederzeit einen Geschäftsordnungsantrag anzeigen.
- (2) Dieser ist durch die Redeleitung bevorzugt abzuhandeln.
- (3) Der GO-Antrag ist angenommen, wenn keine Gegenrede erfolgt.
- (4) Eine Gegenrede ist analog zum GO-Antrag anzuzeigen, wenn eine Abstimmung über den gestellten GO-Antrag erfolgen soll.
- (5) Eine Gegenrede kann in formeller oder begründeter Form formuliert werden.

- (6) Bei einer formellen Gegenrede darf der Gegenredner sich zu seinem Antrag nicht weiter äußern, er kennzeichnet seine Gegenrede allein durch das Wort "formell".
- (7) Die begründete Gegenrede gibt dem Gegenredner die Möglichkeit sich zu dem GO-Antrag zu äußern, ohne jedoch inhaltlich Stellung zu beziehen.
- (8) Nach einer Gegenrede wird sofort über den GO-Antrag abgestimmt.
- (9) Es genügt die einfache Mehrheit.
- (10) Vor jeder Abstimmung über einen Antrag ist dieser nochmals deutlich zu formulieren.
- (11) Folgende Anträge zur Geschäftsordnung gibt es:
 - a. Antrag auf Schließung der Rednerliste zur aktuellen Diskussion
 - b. Antrag auf Erstellung eines Meinungsbildes
 - c. Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten zur Klärung, Beratung und Diskussion in kleinen Gruppen
 - d. Antrag auf Änderung der Tagesordnung
 - e. Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Schlussbestimmungen

Die Geschäftsordnung wurde anlässlich der 75. BauFaK 2010 in Graz als Teil der Satzung beschlossen.

Die 1. Änderung der Geschäftsordnung wurde auf der 80. BauFaK in Aachen am 2. November 2012 beschlossen.

Die 2. Änderung der Geschäftsordnung wurde auf der 82. BauFaK in Köln am 1. November 2013 beschlossen.

Die 3. Änderung der Geschäftsordnung wurde auf der 85. BauFaK in Hamburg am 17. Mai 2015 beschlossen.



TEAMS

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann. Die STRABAG-Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten einer der führenden europäischen Technologiekonzerne für Baudienstleistungen. Unser Angebot deckt die gesamte Bauwertschöpfungskette ab – möglich gemacht durch das Know-how und das Engagement unserer 73.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als ein großes Team auch komplexe Bauvorhaben durch perfekte Abläufe termin- und qualitätsgerecht sowie zum besten Preis realisieren. Wir glauben an die Kraft des Teams. Und daran, dass genau das den Unterschied für unsere Auftraggeberschaft ausmacht, um Außergewöhnliches entstehen zu lassen.

www.strabag.com





WORK.



STRABAG
TEAMS WORK.

5. Die BauFaK

5.1 Die Kärtchen der BauFaK

Bei der Anmeldung erhaltet ihr neben eurem Begrüßungssackerl auch einige Kärtchen, welche immer in die Plena mitgenommen werden müssen. Hier ein kurzer Überblick:

Nummernkarte (gelb)

Auf der Vorderseite findet ihr eure Teilnehmer_innennummer, euren Namen und eure Exkursion. Auf der Rückseite sind die wichtigsten Kontaktdaten sowie diverse Notrufnummern verzeichnet.

Stimmkarte (blau)

Jede Fachschaft erhält maximal sieben dieser Stimmkarten, jedoch nur eine pro angereister natürlicher Person. Stimmberechtigt sind nur immatrikulierte studentische Vertreter_innen der BauFaK. Alle Personen mit einer Stimmkarte können bei Abstimmungen und Gremienwahlen mit dieser Karte abstimmen. Personen ohne Stimmkarte dürfen sich an den Diskussionen natürlich trotzdem beteiligen.

Meinungskarten (rot/grün/weiß mit Fragezeichen)

Diese Meinungskarten sollen verwendet werden, um Zustimmung oder Ablehnung eines Redebeitrags zu signalisieren. Die Fragezeichenkarte könnt ihr verwenden, wenn euch etwas unklar oder unverständlich ist.

5.2 Die Ersti-Einschulung

Die Ersti-Einschulung ist für all jene gedacht, welche zum ersten Mal an der BauFaK teilnehmen. Sie wird vom StAuB durchgeführt und findet vor dem Anfangsplenum parallel zum AK-Leiter_innen plus - Treffen statt. Hier wird den Teilnehmer_innen kurz der Ablauf der BauFaK, sowie wichtige Plenumsregeln erklärt.

5.3 Das Plenum

Plenum (von lat. plenus, -a, -um = voll; Plural: Plenen, Plena) ist die Vollversammlung, also die Sitzung möglichst aller Mitglieder einer Institution (auch Plenarsitzung) – üblicherweise bezieht sich der Ausdruck auf die Vollversammlung eines Parlaments. So wird es zumindest von Wikipedia definiert.

5.3.1 Die verschiedenen Plena im Überblick

Anfangsplenum

Vorstellung des allgemeinen Ablaufes der BauFaK, Vorstellung der Arbeitskreise und Gremien, Klären organisatorischer Fragen

Zwischenplenum I

Vorstellung vorläufiger Ergebnisse der Arbeitskreise, Entlastung des StAuBs

Zwischenplenum II

Wahl der Gremienvertreter, Neuwahl des StAuBs, Vorschläge zur Ausrichtung der übernächsten BauFaK

Endplenum

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitskreise inkl. anschließender Diskussion, Präsentation der Exkursionsberichte, Wahl zur Austragung der übernächsten BauFaK, Übergabe an die nächste ausrichtende Fachschaft. Dauert bis in die frühen Morgenstunden, geschlafen wird bis zur Abreise nicht mehr.

5.3.2 Verhalten im Plenum

Am Plenum nehmen alle Teilnehmer_innen der BauFaK teil und diskutieren über die Ergebnisse der Arbeitskreise, fassen Beschlüsse und entsenden in die diversen Gremien. Damit diese effizient und strukturiert ablaufen, gibt es Regeln, an die sich alle halten müssen:

Redebeitrag

Um einen Redebeitrag anzuzeigen, haltet euer gelbes Kärtchen so in die Höhe, dass die Redeleitung und unser Plenumsteam die sich darauf befindende Nummer sehen können. Nehmt eure Karte erst dann hinunter, wenn eure Nummer notiert wurde. Sobald ihr an der Reihe seid, ist eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten:

- Aufstehen
- Namen und Fachschaft fürs Protokoll nennen
- Nun dürft ihr euren Redebeitrag vorbringen, hierbei gilt aber: Bitte kurzfassen und nicht wiederholen

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es (gerade bei längeren Diskussionen) ratsam ist, aufzuschreiben, was man sagen wollte, damit man es bis dahin nicht wieder vergisst. Dazu gibt es am Ende dieses Heftes ein paar Notizseiten.

Meinungsbild

Das Signalisieren der eigenen Meinung mittels der Meinungskarten ermöglicht es der Redeleitung und den Teilnehmer_innen einen Überblick über die Stimmung des Plenums zu erhalten. Im Laufe des Plenums werdet ihr von der Redeleitung immer wieder nach einem Meinungsbild gefragt. Hierbei soll lediglich eine Stimmungstendenz des Plenums ermittelt werden. Ihr könnt auch unaufgefordert eure Meinungskarten heben und so die Diskussion mitbestimmen. Bitte verwendet die Karten häufig, damit Diskussionen besser geleitet, und unnötige, sich kreisende Diskussionen vermieden werden können.



Abstimmungen

Zu Beginn des Plenums werden die anwesenden stimmberechtigten Personen (jene mit blauer Karte) gezählt. Solange über 50% dieser gezählten Personen anwesend sind, ist das Plenum beschlussfähig. Bei Abstimmungen werden nacheinander die Personen, welche dafür oder dagegen stimmen und jene, die sich enthalten, gebeten aufzustehen. Es wird dann meist von vorne durchgezählt und das Ergebnis ins Protokoll aufgenommen.

GO-Antrag

Ein Antrag zur Geschäftsordnung (GO-Antrag) kann jederzeit während eines Plenums durch aufstehen und heben beider Arme angezeigt werden. Sobald der aktuelle Redebeitrag abgeschlossen ist, kann der Antrag gestellt werden. Es besteht die Möglichkeit einer Gegenrede um die Opposition zu einem GO-Antrag zu zeigen. Diese wird wie der eigentliche GO-Antrag angezeigt und kann begründet (=Gegenrede mit Erläuterung) oder unbegründet (=Gegenrede formal) erfolgen. Bei einer Gegenrede muss über den GO-Antrag abgestimmt werden, sonst gilt der Antrag als angenommen.

5.3.3 Gremienwahl

Die BauFaK ist berechtigt, Vertreter_innen in diverse Gremien zu entsenden. Diese Entsendungen werden im Plenum beschlossen. Dazu können Personen vorgeschlagen werden oder sich selbst melden. Wenn in ein Gremium mehr als eine Person entsendet wird, gibt es die Möglichkeit einer Blockabstimmung. Hier wird über alle Personen auf einmal abgestimmt.

5.3.4 StAuB Wahl

Der StAuB wird auf jeder BauFaK neu gewählt. Dazu werden zuerst Nomminierungen aus dem Plenum gesammelt und die vorgeschlagenen Personen gefragt, ob sie sich der Wahl stellen wollen. Es folgt die Möglichkeit den Kandidaten_innen Fragen zu stellen. Für gewöhnlich wird danach ein Antrag auf Personaldebatte gestellt. Bei dieser verlassen die Kandidaten_innen den Raum, das Protokoll wird ausgesetzt und die Teilnehmer_innen haben die Möglichkeit sehr offen zu diskutieren. Bei der folgenden Abstimmung kann für jede_n Kandidat_in eine positive, neutrale oder negative Stimme abgegeben werden. Die fünf Kandidaten_innen mit den meisten Stimmen gelten als gewählt.

Genauerer zu Abstimmungen, Gremien, StAuB und Plenum findet ihr in der Satzung und der Geschäftsordnung.

5.4 Die Arbeitskreise

In einzelnen Arbeitskreisen werden die Arbeitsaufträge zu bestimmten Themen, die vorher vom Ständigen Ausschuss der BauFaK (StAuB) ausgearbeitet wurden, von den Teilnehmer_innen der BauFaK in Kleingruppen diskutiert und bearbeitet. Die Ergebnisse werden in den Plena vorgestellt.

Mögliche Ergebnisse sind: Empfehlungsschreiben, Stellungnahmen und Positionspapiere

Empfehlungsschreiben

Ein Empfehlungsschreiben ist ein schriftliches Dokument mit einer wertenden Empfehlung zu einem Thema – wir legen unsere Meinung ohne Druck nahe.

Stellungnahme

Wertungsfreie Reaktion zu einem Thema, gute Möglichkeit anstehende Entscheidungen von externen Gremien zu beeinflussen – Standpunkt der BauFaK.

Positionspapier

Das stärkste Instrument der BauFaK, eingesetzt bei Feststellung von Missständen oder Fehlentscheidungen von Politik und Wirtschaft, die uns betreffen – Wir fordern Veränderung für uns!

5.5 Das AK-Leiter_innen plus - Treffen

Dieses Treffen ist Teil des neuen Konzeptes, welches auf der 85. BauFaK diskutiert wurde. Bei diesem sollen AK-Leiter_innen mit interessierten Menschen vor dem Anfangsplenum eine erste Orientierung des Arbeitskreises sowie Ziele andiskutieren und diese im Plenum vorstellen. Das Treffen soll als Verstärkung des Online-Marktplatzes dienen und ist für erfahrene Teilnehmer_innen, welche schon in Arbeitskreisen mitgearbeitet haben, gedacht. Dadurch soll die Diskussion im Anfangsplenum effizient verkürzt werden. Die endgültige Anmeldung zu den Arbeitskreisen findet erst statt, nachdem die Arbeitskreise im Anfangsplenum präsentiert wurden. Der Zeitraum für das Treffen ist mit einer halben Stunde von 18:15 bis 18:45 Uhr vorgesehen.

5.6 Der Marktplatz

Die Agora diente schon im antiken Griechenland als Treffpunkt und Diskussionsort. Angelehnt an diesen lingualen Vorgänger wird auf der BauFaK ein ähnliches Format abgehalten.

Großer Marktplatz

Nach dem 1. Zwischenplenum, in welchem der Arbeitsfortschritt der einzelnen Arbeitskreise (AKs) präsentiert wurde, findet außerhalb des Hörsaales der große Marktplatz statt. Hier sollen Vorschläge für die Fortführung eingebracht und die weitere Vorgehensweise des Arbeitskreises festgelegt werden. Um dies zu ermöglichen, wird jedem Arbeitskreis ein Tisch, Sessel sowie Schreibutensilien und Plakatwände im selben Raum zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer_innen der BauFaK, die AK-Leiter_innen miteingeschlossen, haben so die Möglichkeit zwischen den AKs zu wechseln, überall mitzudiskutieren und neue Ideen einzubringen.

Bei jedem Arbeitskreis sollte zumindest ein Mitglied des AKs zur Verfügung stehen, um eine Diskussion zum weiteren Vorgehen zu ermöglichen und um Fragen zu beantworten. Dazu ist es ratsam, bereits zuvor im Arbeitskreis abzuklären, wer wann den eigenen Stand betreut.

Offene Arbeitskreise

Eine weitere Möglichkeit noch einen Einblick vor dem Endplenum in den Arbeitsstand der AKs zu erhalten, gibt es bei den "offenen AKs". Hier öffnen die AKs während einer halbstündigen Zeiteinheit ihre Türen und präsentieren ihr weiteres Vorgehen. Damit diese halbe Stunde strukturiert abläuft, wird diese von unserer Redeleitung und Personen aus der Orga moderiert.

Im Gegensatz zu bisherigen BauFaKs soll die weitere Vorgehensweise der AKs nur am Marktplatz und während der offenen AKs beschlossen werden. Im 2. Zwischenplenum werden die AKs nicht mehr diskutiert, hier liegt der Fokus auf den Gremienwahlen.



Der U-Bahn-Ausbau bringt viel Arbeit mit sich. Und das ist gut so.



Durch den Ausbau des U-Bahn-Netzes in Wien werden langfristig nicht nur 1.200 Arbeitsplätze gesichert, sondern auch viele neue Stellen geschaffen. Damit leisten die Wiener Linien einen wertvollen Beitrag für das Wohl und die Zukunft der Stadt.

www.wienerlinien.at



Die Stadt gehört Dir.

6. StAuB / Verein / Gremien

6.1 Der StAuB

Der Ständige Ausschuss der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (StAuB) besteht aus drei bis fünf Studierenden unterschiedlicher Hochschulformen und -standorten, die auf jeder BauFaK neu gewählt werden. Der StAuB soll sowohl für Wirtschaft, Politik, Professor_innen und Presse als kontinuierlicher Ansprechpartner dienen, als auch den Kontakt zwischen den Fachschaften der verschiedenen Hochschulen herstellen bzw. intensivieren.

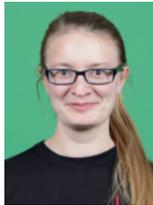
Der StAuB bereitet die BauFaK inhaltlich und thematisch vor. (z.B. AKs, Podiumsdiskussion) Auch die inhaltliche Nachbereitung obliegt ihm. (z.B: Layoutierung und Versendung der entstandenen Papiere)

Während der BauFaK ist der StAuB Ansprechpartner für die ausrichtende Fachschaft und die anreisenden BauFaKler_innen.

Der StAuB zwischen der 85. und 86. BauFaK



Sebastian Dietrich



Tatjana Grimm



Eva Grünewald



Thomas Philippen



Christoph Schönweiler

Tätigkeitsbericht zur Amtszeit zwischen der 85. und 86. BauFaK

Sehr geehrte Fachschaftsmitglieder,
liebe TeilnehmerInnen der 86. BauFaK in Wien,

in diesem Schreiben berichten wir über unsere Tätigkeiten seit Amtsantritt nach der 85. BauFaK bis zum 26.08.2015.

Auf der 85. BauFaK in Hamburg wurde Christoph Schönweiler (TU Wien) im Amt bestätigt und Eva Grünewald (TU Darmstadt), Tatjana Grimm (TU Hamburg-Harburg), Sebastian Dietrich (HS Bochum) sowie Thomas Phlippen (TU Dortmund) neu in den StAuB entsandt.

Seit der letzten BauFaK haben wir mindestens einmal in der Woche eine Skypekonferenz abgehalten, um die Aufträge des Plenums aus Hamburg zu erfüllen und uns über den Fortgang der Planung der BauFaK in Wien sowie das aktuelle Tagesgeschehen auszutauschen.

Bei diesen Treffen waren teilweise auch Gäste anwesend (ehemalige und zukünftige AK-Leiter, GremienvertreterInnen der BauFaK u.a.).

Unsere Konferenzen wurden stets protokolliert und sind für zukünftige StAuB-Mitglieder auf dem OneDrive-Server gesichert.

Ergebnisse der 85. BauFaK in Hamburg:

Die Sammlung und Aufarbeitung der Ergebnisse, AK Berichte, 4-Zeiler und der zu veröffentlichenden Papiere fand unmittelbar nach Ende der 85. BauFaK statt:

- Die Ergebnisse des AK Anwesenheit (Positionspapier) wurden an die Fachschaften, Dekanate, Landesparlamente, MeTaFa, Kasap, den FTBGU und FBT und HRK versandt.
- Die Ergebnisse des AK BIM (Empfehlungsschreiben) wurden an die Dekanate, Fachschaften und die Fachschaften der Architektur versandt.

- Die Ergebnisse des AK Erasmus (Leitfaden) wurden an die Fachschaften versandt
- Die Ergebnisse des AK Klausuren (Empfehlungsschreiben) wurden an die Fachschaften, Dekanate, den FTBGU und FBT versandt.
- Die Vierzeiler-Sammlung wurde an die MeTaFa und die Fachschaften verschickt.

Vorbereitung der 86. BauFaK in Wien:

Zur Vorbereitung auf die 86. BauFaK in Wien wurden bereits die ersten AK Vorschläge auf dem Marktplatz online gestellt. Weitere Themen für AKs werden noch erarbeitet.

StAuB-Treffen:

Das erste StAuB-Treffen fand vom 10. bis 12. Juli in Darmstadt statt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Fachschaft Bau, Umwelt und Geodäsie der TU Darmstadt für die Ausrichtung des Treffens und die abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Neben dem StAuB nahmen auch der Verein, einige Mitglieder des AK Reformation der letzten BauFaK und die Hauptorga aus Wien an diesem Treffen teil.

Im produktiven Umfeld der südhessischen Metropole standen unter anderem das Versenden der Ergebnisse aus Hamburg, die Aufbereitung der an den StAuB herangetragenen AK-Vorschläge und die Ausstellung der Amtszeitbescheinigungen für ehemalige StAuB-Mitglieder auf der Tagesordnung.

Weiterhin wurde ein Vorschlag zu Änderung der Geschäftsordnung sowie Alternativen zur Ausrichtung einer BauFaK erarbeitet. Außerdem wurde der Pre-Reader überarbeitet.

BETON SCHAFFT LEBENS(T)RÄUME.

LAFARGE
Building better cities™



Beton punktet mit idealen thermischen Eigenschaften, Brandbeständigkeit, enorm hoher Wiederverwertbarkeit und gestalterischen Möglichkeiten. Beton – der innovative Baustoff für Raumplanungs- und Architekturlösungen.

www.lafarge.at

6.2 Der Verein der Freunde und Förderer der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz

- Der BauFaK-Verein ist das langfristige organisatorische Rückgrat der BauFaK
- Der Vorstand besteht aus 3 Personen plus Vertreter_innen, hinzu kommt der erweiterte Vorstand bestehend aus 4 Referent_innen
- Die Aufgaben des Vereinsvorstandes: Finanzieller Rückhalt der BauFaK und Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen allen Beteiligten (Fachschaften, Teilnehmer_innen und Ehemalige).
- Die Aufgaben des erweiterten Vorstandes: Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit, Wirtschaftskooperation und Qualitätssicherung
- Die Wahl der Vertreter_innen erfolgt jährlich im Rahmen der Mitgliederversammlung
- Die nächste Mitgliederversammlung findet zur 86. BauFaK in Wien statt

Natürlich wollen wir euch nicht mit ein paar kurzen Antworten "abspeisen". Wenn ihr irgendwelche Fragen habt oder euch weitergehend informieren wollt, gibt es zwei Wege: www.baufak-verein.org oder sprecht uns einfach an! Im StAuB/Vereins-Büro haben wir immer ein offenes Ohr für euch!

Der aktuelle Vorstand:



Mark-Simon Krause
Vorsitz



Pia Reuter
stellv. Vorsitz



Christian Schenk
Schriftführung



Sven Hinrichs
stellv. Schriftführung
sogenannter Seelenfänger



Romy Heinrich
Kassenwärtin



Patrick Maiwald
stellv. Kassenwart



Sandy Brown
Referentin für
Wirtschaftskooperation
und Qualitätssicherung

Elisabeth Dippold
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit



Thomas Philippen
Referent für Medienarbeit

6.3 Die Gremien

6.3.1 Akkreditierungsverbund für Studiengänge des Bauwesens (ASBau)

2002 wurde die Gemeinschaftsplattform ASBau aus Unternehmen des Bauwesens, ihren Verbände, den Vertreter_innen der öffentlichen Hand, den Fachbereichen und Fakultäten Bauingenieurwesen sowie den Studierendenvertreter_innen gegründet.

In dieser Gemeinschaftsinitiative werden die Kriterien für die Entwicklung und Fortschreibung der qualitativen und quantitativen Standards für Lehre und Studium in Studiengängen des Bauingenieurwesens - insbesondere für Bachelor- und Masterstudiengänge - gemeinsam erarbeitet und regelmäßig überprüft. Das Bestreben ist die Sicherung eines hohen Niveaus der Hochschulausbildung im Bauwesen.

Die BauFaK, als ordentliches Mitglied, entsendet max. drei Vertreter_innen mit vollem Stimmrecht.

Unsere aktuellen Vertreter



Yves Reiser



Benjamin Sauer



Louis Schröder

Tätigkeitsbericht seit der 85. BauFaK

Am 22.Mai 2015 fanden in Berlin die Sitzung des Vorstandes und des Fachausschusses und die Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand diskutierte über die Einführung einer Label Vergabe für Studiengänge des Bauwesens nach ASBau Standards. Es soll bis zur nächsten Sitzung eine Ideenskizze erstellt werden, die Transparenz gegenüber Studieninteressierten, potenziellen Arbeitgeber_innen und Hochschulen bei der Entwicklung von Studiengängen unterstützen soll.

In der Sitzung des Fachausschusses wurde dieses Thema aufgegriffen und weitergeführt und sich darüber geeinigt zum einen das Gespräch mit dem Akkreditierungsrat zu suchen und über einen Auftrag die Studienverlaufspläne der Hochschulen in Deutschland auf Übereinstimmung mit den ASBau Standards zu überprüfen.

Das Zweite große Thema war die Vorstellung des Papiers des Fachbereichstages zum Umweltingenieur und des Studienangebotes „Wirtschaftsingenieur Bau“ in NRW.

Dieses Thema wird bezüglich der Entwicklung von Standards weiter geführt.

Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand und genehmigte den Haushalt für 2015.

Die nächste Sitzung des Vorstandes und des Fachausschusses ist am 08.12.2015 in Berlin.

Die nächste Mitgliederversammlung ist am 19.Mai 2016 in Berlin.

6.3.2. Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e. V. (ASIIN)

Die ASIIN gehört zu einer der Agenturen in Deutschland, die vom Akkreditierungsrat die Berechtigung hat, in Deutschland Studiengänge und Hochschulen zu akkreditieren.

Die BauFaK schlägt der Akkreditierungskommission der ASIIN bis zu zwei Vertreter_innen für den Fachausschuss 03 vor.

Unsere aktuelle Vertreterin



Maike Grüneberg

Tätigkeitsbericht seit der 85. BauFaK

Seit der letzten BauFaK in Hamburg fanden zwei Sitzungen statt:

- die 57. Sitzung am 15.06.2015 (Maïke Grüneberg) und
- die 58. Sitzung am 14.09.2015 (Yves Reiser),

beide in Frankfurt/M.

Auf beiden Sitzungen wurden die aktuell laufenden Verfahren besprochen.

Auf der 58. Sitzung wurden, im Punkt Berichte, Neuigkeiten aus dem Akkreditierungs Rat vorgestellt.

Der Rat hat sich in einer Arbeitsgruppe mit dem Thema Fachlichkeit in Studiengängen befasst und dem Rat einen Abschlussbericht vorgelegt.

Desweiteren lag uns eine Resolution der Bayerischen Ingenieurkammer–Bau vor, die eine grundständig, breit angelegte Ausbildung im Studium Bauingenieurwesen fordert.

Sie kritisiert die zunehmend ausufernde Ausdifferenzierung von Studiengängen und verlangt diese kritisch zu hinterfragen.

Wir wurden gebeten, eine_n Vertreter_in für den Fachausschuss 03 zubenennen.

6.3.3 Der Fachbereichstag Bauingenieurwesen (FBT)

Der Fachbereichstag Bauingenieurwesen ist der Zusammenschluss aller Bauingenieur-Fachbereiche und -Fakultäten an deutschen Fachhochschulen. Er vertritt die Interessen der Fachbereiche Bauingenieurwesen gegenüber Politik und Gesellschaft. Die BauFaK entsendet max. 3 Vertreter_innen.

Unsere aktuellen Vertreterinnen



Insa Kantner



Julia Neumann



Katrin Sommer

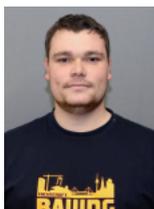
Der nächste FBT wird von 29.10. - 30.10.2015 stattfinden.
Daher liegt seit der 85. BauFaK kein neuer Bericht vor.

6.3.4 Der Fakultätentag für Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen (FTBGU)

Der Fakultätentag für Bauingenieurwesen und Geodäsie ist der Zusammenschluss der Fakultäten für Bauingenieurwesen und Geodäsie aller deutschsprachigen Universitäten. Er ist die Vertretung der Fakultäten gegenüber Politik, Wirtschaft und der Öffentlichkeit. Die BauFaK entsendet max. 3 Vertreter_innen.

Unsere aktuellen Vertreter

Im Zuge der 85. BauFaK wurde, um terminlichen Schwierigkeiten vorzubeugen, ein vierter Vertreter nominiert.



Stefan Frank Abd El Hamid Lashin Christian Schabsky Louis Schröder

Tätigkeitsbericht seit der 85. BauFaK

Am 16.-17. Juli fand der Fakultätentag an der Leibniz Universität Hannover statt. Drei Studentische Vertreter der BauFaK nahmen daran teil. Themen waren unter anderem: Das CHE-Ranking, das Abhalten von Studiengängen in Fremdsprachen, Kritik an der Bundesingenieurkammer, aktuelle Entwicklung zu Promotionen, Neuauflage der Eurocodes und der Bericht des AS-Bau. Ein studentischer Vertreter hat in einem Vortrag den Standpunkt und das bestehende Boykott des CHE-Rankings durch die BauFaK vor dem Fakultätentag dargestellt und erläutert.



Bester Support für Ihre Projekte

Softwaretools für Statik, Schallschutz, Wärmeschutz sowie Detaillösungen.

Produktdatenbanken für Mauerwerks-Bemessungssoftware.

Persönliche Unterstützung durch kompetente Wienerberger Bauexperten.

Als Experte für Bauprofis unterstützen wir Sie von der Planung bis zur Umsetzung Ihrer Projekte.

Nähere Informationen dazu, sowie unser umfangreiches Produktportfolio im Bereich Wand, Fassade, Dach und Flächenbefestigung finden Sie auf den Websites unserer Landesorganisationen.

www.wienerberger.at
www.wienerberger.de
www.zz-wancor.ch



Wienerberger
Building Material Solutions

7. Organisatorisches

Auf den nächsten paar Seiten werdet ihr mitbekommen, was euch die Wiener BauFaK zu bieten hat. Abgesehen vom Ablaufplan und eurer Unterbringung wollen wir euch auch auf ein paar Besonderheiten vorbereiten.

7.1 Der Ablaufplan

Samstag 24.10.2015

11:30-15:30	Anmeldung
16:00-16:30	Sektempfang
16:30-17:40	Eröffnungs- veranstaltung
18:15-18:45	AK-Leiter+ Treffen Ersti Einschulung
19:00-20:00	Abendessen
20:00-01:00	Anfangsplenum
anschließend	Abendgestaltung

Sonntag 25.10.2015

07:30-08:30	Frühstück
09:00-12:00	Arbeitskreise
12:00-13:00	Mittagessen
13:00-15:40	Arbeitskreise
16:00-18:00	Zwischenplenum 1
18:00-19:00	Marktplatz 1
19:30-20:30	Abendessen
20:30-22:00	Marktplatz 2
22:00-04:00	Heurigenabend

Montag 26.10.2015

07:30-08:30	Frühstück
10:00-11:30	Quadrille Training
12:00-13:00	Mittagessen
13:00-16:45	Arbeitskreise
16:45-18:45	offene Arbeitskreise
19:00-20:00	Abendessen
20:00-22:00	Zwischenplenum 2
22:00-04:30	externe Party

Dienstag 27.10.2015

06:00-09:00	Frühstück
07:00-13:00	Exkursionen
13:30-14:30	Vollversammlung BauFaK-Verein
14:45-19:00	Arbeitskreise
19:00-20:00	Abendessen
20:00	Endplenum

Mittwoch 28.10.2015

Sektfrühstück und Quadrille

Am 27.10., dem Tag der Exkursionen, gibt es kein Mittagessen. Stattdessen bekommt ihr ein Jausensackerl, das euch durch den Tag begleiten wird. Am Abend werdet ihr wieder mit österreichischer Küche verwöhnt.

7.2 Die Unterkunft

Während der BauFaK werdet ihr in einem Turnsaal, in einer naheliegenden Schule übernachten. Also packt eure Campingausrüstung ein, das heißt Schlafsack und Unterlage, egal ob Feldbett, Isomatte oder nur eine Decke, sonst wird die Nacht unbequem.

Seid bitte so freundlich und seid ruhig, wenn ihr schlafen geht. Jeder kommt zu einer anderen Uhrzeit an und muss nicht unbedingt allen mitteilen, dass er/sie den Heimweg geschafft hat. Weiters herrscht im Turnsaal und in der Schule allgemein striktes Alkoholverbot!

Auch das Frühstück findet in der Schule statt. Danach begeben sich euch zu euren jeweiligen Tagesbeschäftigungen.

7.3 Der Heurigenabend

Morgens halb zehn in ...

... Österreich:

A: In Wien gibt's einen Heurigen.

B: So ein Blödsinn, in Wien gibt's mehr als einen Heurigen.

A: Ja, aber auf der 86. BauFaK gibt's einen Heurigen!

B: Aso ... jo eh.

D: Was ist überhaupt ein Heurigen?

B: Ein Buschenschank.

D: ???

A: Da ziehst dir deine Lederhose an, trinkst Wein und isst a Brettljausn.

D: Und wenn ich keine Lederhose habe?

A: Dann dein Dirndl.

B: Hättest den Prereader gelesen, dann wüsstest du's.



Rund um den Heurigenabend

Als "Heuriger" wird in Österreich der Jungwein bezeichnet und davon abgeleitet, Gaststätten in denen dieser ausgeschenkt wird. Verwechslungsgefahr besteht mit den heurigen Erdäpfel aus der Frühernte. Für diese sind uns aber keine Gaststätten bekannt.

Neben Wein und Traubensaft werden bei Heurigen meist kalte deftige Speisen, wie Blunz'n (Blutwurst), Bratfett'n (Bratenfett vom Schweinebraten als Brotaufstrich), G'selchtes (geräuchertes Schweinefleisch), Fleischlaberln (Buletten, Frikadellen), Erdäpfelsalat (Kartoffelsalat) oder Grammeln (Grieben) serviert. Da es sich bei traditionellen Heurigen um Verkaufsstätten von Weinbauern handelt, sind diese nur zeitweise geöffnet. "Ausg'steckt is" wenn oberhalb der Eingangstür ein Büschel Zweige oder Reisig, der sogenannte Buschen, angebracht ist.

Beim Heurigenabend wird am .biz Buschenschank eine erlesene Auswahl an Weinen von verschiedenen Weinbauern der Thermenregion ausgeschenkt. Für alle, die sich dem Genuss eines guten Tropfen verwehren wollen und für alle denen dies nicht genug ist, findet an diesem besonderen Abend auch die traditionelle Bierverkostung statt.

7.4 Die Quadrille

In Wien sind Bälle ein unverzichtbarer Teil der Geschichte und bis heute wird auf Wiener Bällen fleißig getanzt, nicht nur Paartanz, sondern auch Kontratänze. Wir wollen euch dieses Stück Wiener Ball Tradition gerne näherbringen und veranstalten deshalb ein Quadrille Training. Das dabei Gelernte wird, in ähnlicher Verfassung wie auf den Wiener Bällen, als Abschluss der BauFaK nach dem Endplenum getanzt.

Die Quadrille ist, auch wenn sie auf keinem Wiener Ball fehlt, kein klassischer Standardtanz. Sie wird meist einmal um Mitternacht, je nach Größe des Balls, auch bis zu dreimal getanzt. Dazu stellen sich die Tanzpaare gegenüber in Reihen auf, die den gesamten Ballsaal (über)füllen. Es gibt sechs Durchgänge, auch Touren genannt, die aus verschiedenen Figuren bestehen. Diese reichen vom Compliment bis zur Chaine Anglaise. Wer von diesen Begriffen jetzt verwirrt oder abgeschreckt ist, braucht sich über ein mögliches fehlendes Tanzkönnen dennoch keine Sorgen machen. Auf den Wiener Bällen beherrschen nur sehr wenige Anwesende die richtigen Schrittfolgen. Deshalb wird jede Tour meist vom Zeremonienmeister angesagt.

Bei der letzten Tour trifft das Orchester die größte Herausforderung. Sobald die Paare lautstark zu rufen beginnen: "Der Herr voraus, der Herr voraus, die Dame hinterdrein, das Ganze nochmal rechts herum, so muß es immer sein! Juche!", wird mit jeder Wiederholung das Tempo angezogen. Dies geschieht solange, bis das Orchester nicht mehr jeden Takt spielt bzw. spielen kann. Ein Einhalten der richtigen Schrittfolge und des Takts wird dadurch nahezu unmöglich.

Als letztes möchten wir euch noch einen kleinen Tipp mit auf den Weg geben: Je weniger Ahnung man von den einzelnen Schrittfolgen hat, desto lustiger wird die Quadrille.

8. Nur auf der BauFaK für euch da - unsere Teams

8.1 Name: AK Fee

- **Lateinischer Name:** cafearius maga
- **Namen der Mitglieder:** Annette, Vera
- **Natürlicher Lebensraum:** Neben dem StAuB im Feenwald. Von dort versorgen wir alle Arbeitskreise mit leckerem Kaffee und Knabbereien.
- **Lebensweise:** Immer bestrebt gegen den Schlafsand des Sandmännchens anzukämpfen.
Unser Motto: "forever totally awesome whatever allright"
- **Feinde:** verschlafene Studis
- **Besondere Merkmale:** Wir sind die Hübschesten ;)



8.2 Name: Team Anmeldung



- **Lateinischer Name:** Application Maximus, Professio Maximus
- **Name der Mitglieder:** Katrin, Peter Z.
- **Natürlicher Lebensraum:** Gleich beim Haupteingang der TU, sollte nicht zu übersehen sein
- **Lebensweise:** Schau ma mal (typisch österreichisch), passt ja eh
- **Feinde:** unvollständige Anmeldeformulare, zu spät kommende Fachschaften, zu viele Anmeldungen :-P
- **Besondere Merkmale:** Erste Anlaufstelle unserer Gäste;
Hat die Begrüßungssackerl mit vielem Zeug

8.3 Name: Team Exkursionen

- **Lateinischer-Name:** Non Aberro
- **Name der Mitglieder:** Nemo
- **Natürlicher Lebensraum:** in und um Wien
- **Lebensweise:** immer unterwegs
- **Feinde:** Verschlafer, Berichteschwänzer
- **Besondere Merkmale:** Wo bin ich?



8.4 Name: Team IT



- **Lateinischer Name:**
administratio computatrum
- **Namen der Mitglieder:**
Jacqueline, Christoph
- **Natürlicher Lebensraum:**
dunkles Kammerl
- **Lebensweise:** spät aber doch
- **Feinde:** Stromausfälle und Bugs
- **Besondere Merkmale:** im Idealfall nicht bemerkbar

8.5 Name: Team Logistik

- **Lateinischer Name:** doctrina risorum
- **Namen der Mitglieder:** Berni, Doris
- **Natürlicher Lebensraum:**
stets dort, wo benötigt
- **Lebensweise:** ständig auf Achse
- **Feinde:** zu schwere Koffer, Extrawürschtl
- **Besondere Merkmale:** kontinuierlich präsent und doch selten sichtbar



8.6 Name: Team Party

- **Lateinischer Name:** Vino Veritas Maxima
- **Name der Mitglieder:** der Alex, Peter Z., eh alle
- **Natürlicher Lebensraum:** bei der Schank
- **Lebensweise:** Nachtaktiv, mit dem Glas in der Hand zum Erfolg, das Glas ist nicht halbvoll oder halbleer, ... gluck, gluck, gluck ... es ist ganz leer ... Nachfüllen bitte!!
- **Feinde:** der Tag danach
- **Besondere Merkmale:** nach dem 16. Achterl schmeckt alles gleich



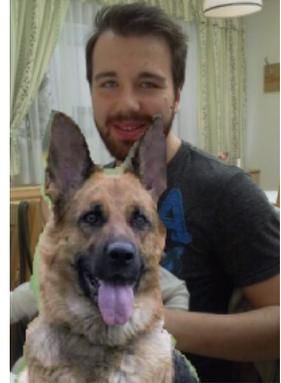
8.7 Name: Team Plenum



- **Lateinischer Name:** Patres conscripti
- **Namen der Mitglieder:** Haiko, Peter K., Philipp mit 3 P, Thomas K., Johannes K., Katrin
- **Natürlicher Lebensraum:** Freihaus Hörsaal 8
- **Lebensweise:** Sitzend mit Getränk vor Computern.
- **Feinde:** lange Plenen, Unruhe, kurze Pausen, Unpünktlichkeit
- **Besondere Merkmale:** Koffeinsüchtig; müssen mit besonderem Respekt behandelt werden!

8.8 Name: Team Schäfer

- **Lateinischer Name:** opilio, erravit multus
- **Namen der Mitglieder:** Paul V.
- **Natürlicher Lebensraum:** Dort wo mehr geplaudert (getratscht) als studiert wird.
- **Lebensweise:** recht wild; scheucht Personen von einem Ort zum Anderen
- **Feinde:** Selfiestickbesitzer_innen
- **Besondere Merkmale:** Bart und Megafon (aber hauptsächlich Bart)



8.9 Name: Team Unterkunft



- **Lateinischer Name:** deficiens quies
- **Namen der Mitglieder:** Flo, Jo und die anderen
- **Natürlicher Lebensraum:** in der Schule (nicht schon wieder)
- **Lebensweise:** nachtaktive, zombiartige Auftreten und

Verhalten, Alkohol in jeglicher Form muss an uns abgetreten werden, um Eintritt zu erlangen. Wasser werdet ihr im Gegenzug erhalten.

- **Feinde:** Studierende, die sich weigern aufzustehen. Schuhe im Turnsaal, Alkohol in der Schule
- **Besondere Merkmale:** hat einen schlechten Musikgeschmack

8.10 Name: Team Verpflegung

- **Lateinischer Name:** victus
- **Namen der Mitglieder:** die Alex, Birgit
- **Natürlicher Lebensraum:** überall dort, wo es etwas zu essen gibt
- **Lebensweise:** wenn nicht gearbeitet wird, wird getanzt
- **Feinde:** Hunger und Durst
- **Besondere Merkmale:** Nicht Schokolade macht glücklich - Wir machen glücklich!



8.11 Name: TNT (Hauptorganisation)



- **Lateinischer Name:** Trinitrotoluol
- **Namen der Mitglieder:** Tamara, Nino, Thomas
- **Natürlicher Lebensraum:** In den Räumlichkeiten der Fachschaft (Hauptorga-Büro); Gelegentlich auch in der Nähe des StAuB-Büros und überall sonst, wo es uns gerade hinverschlägt.
- **Lebensweise:** TNT hat kein Leben
- **Feinde:** fehlende Exkursionsberichte, fehlende AK-Berichte, fehlende Tätigkeitsberichte
- **Besondere Merkmale:** Hat den Überblick. Hat das Geld.



Wir wünschen der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz ein gutes Gelingen und viel Erfolg



Die Fachrichtungen:

- Metallbau
- Holzbau
- Massivbau

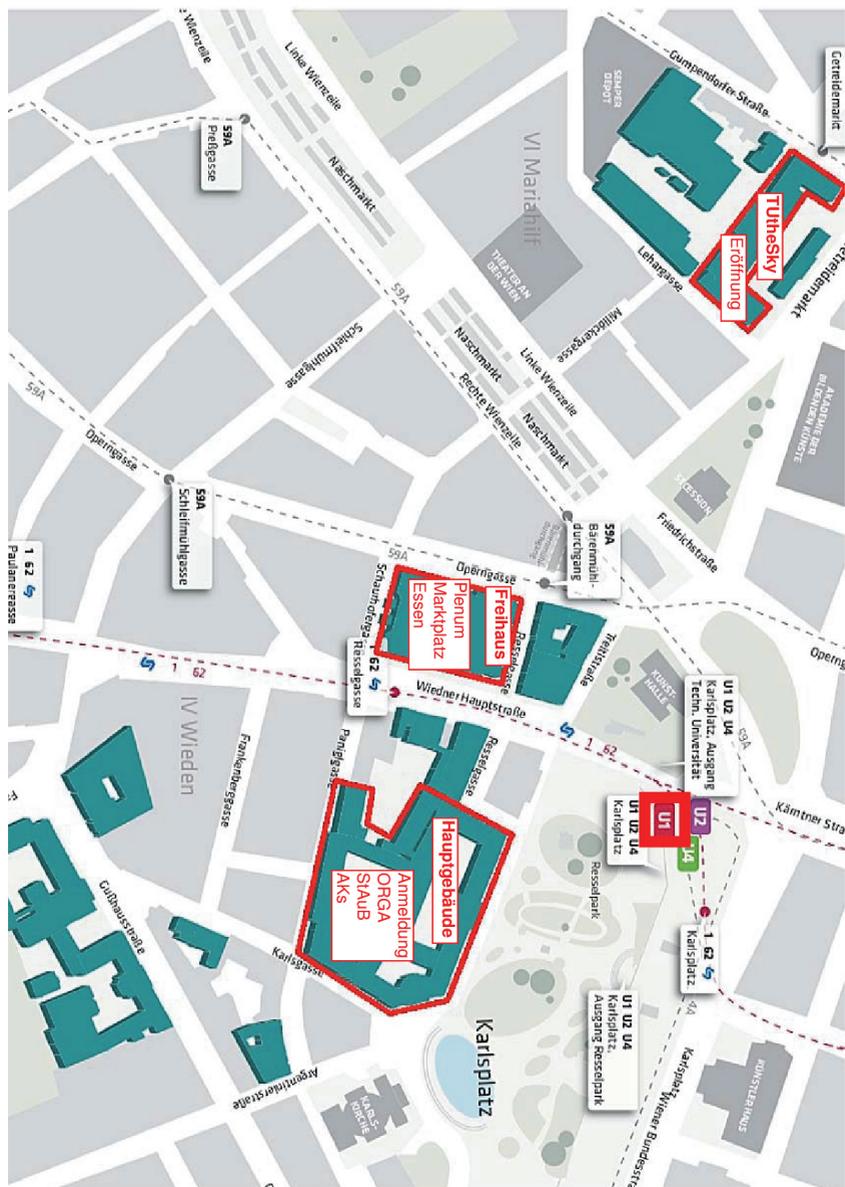
Spezialgebiete:

- Brückenbau
- Glaskonstruktionen
- Kunststoffkonstruktionen
- Historische Bauten
- Brandschutztechnische Nachweise
- Fliegende Bauten
- Typenprüfungen
- Windenergieanlagen
 - DIBt-Richtlinie
 - DIN EN 61400-1 (früher IEC 61400)

LGA
Bereich Prüfstatik
Tel. 0911 81771-270
Tillystr. 2
90431 Nürnberg

www.lga.de

9. Umgebungspläne

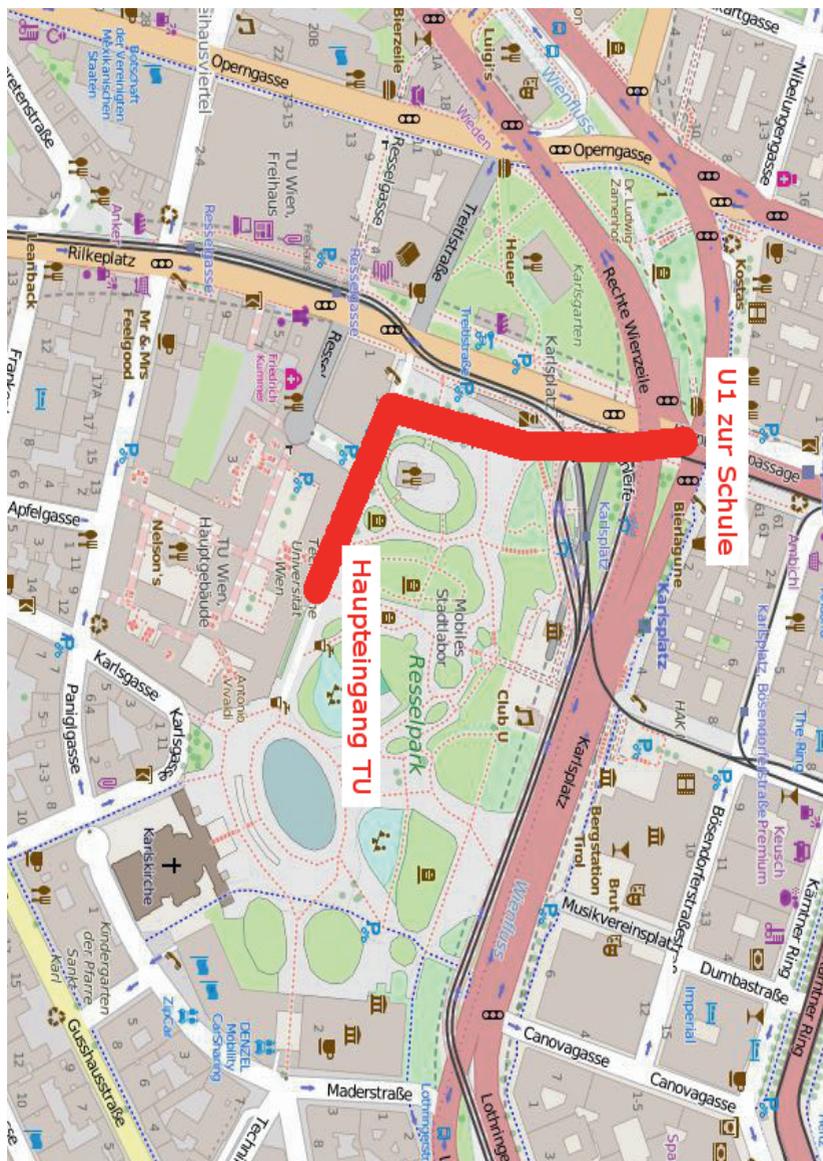


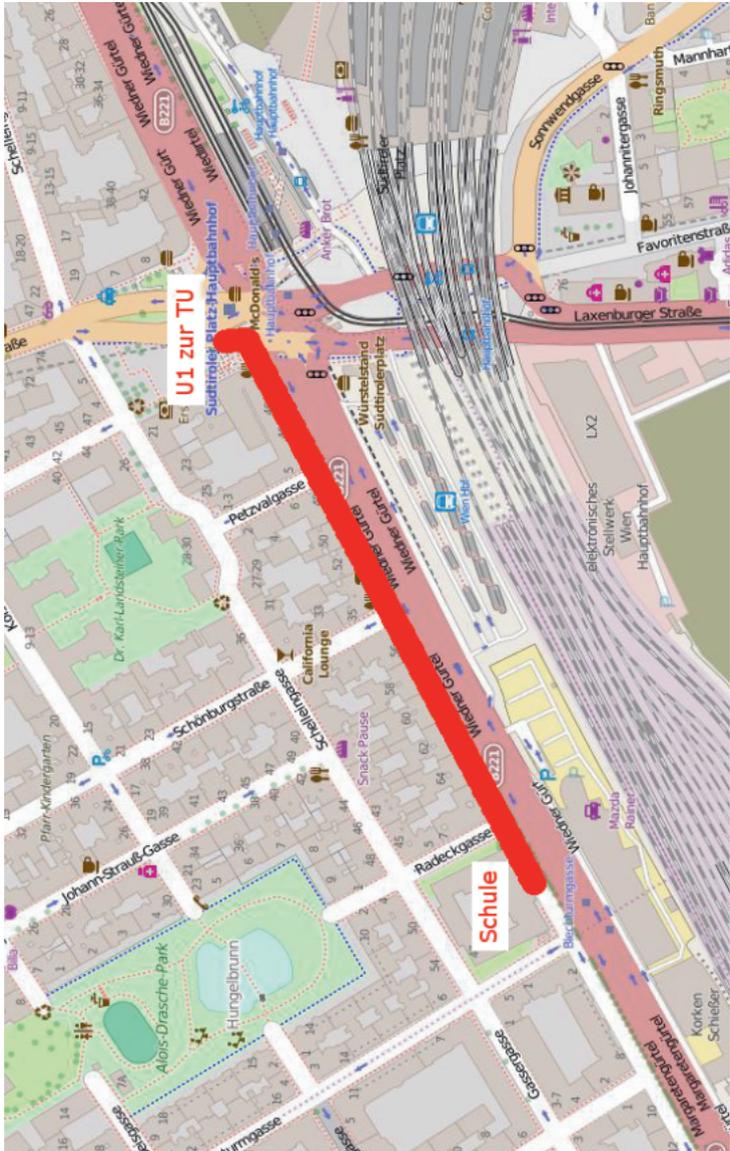
TU-Hauptgebäude zur Unterkunft am Tag und Wochenende

Begeht euch wieder zur Station Karlsplatz. Von dort aus nehmt ihr die U1 in Richtung Reumannplatz bis zum Hauptbahnhof. Fahrt mit der Rolltreppe in Richtung Hauptbahnhof und am Ende gleich links zur nächsten Rolltreppe. Wieder links und danach nach oben auf den Südtirolerplatz. Oben angekommen, geht ihr um den Treppenaufgang herum, nun steht ihr am Wiedner Gürtel. Dort wendet ihr euch nach rechts und folgt dem Wiedner Gürtel, nach kurzer Zeit könnt ihr bereits das Gymnasium auf der rechten Seite sehen.

TU-Hauptgebäude zur Unterkunft in der Nacht unter der Woche

Geht zwischen Freihaus und Bibliothek durch bis zur Operngasse. Auf der anderen Straßenseite befindet sich die Bushaltestelle "Bärenmühldurchgang". Steigt in die nächste Nightline ein (N66) und verlasst diese wieder beim Hauptbahnhof. Von dort aus nehmt denselben Weg wieder zur Schule.





10. weitergeführte Arbeitskreise der 85. BauFaK

Berichte der 85. BauFaK

Arbeitskreis Erasmus

Im Arbeitskreis wurden die Punkte Regelstudienzeit, Anerkennung, aber vor allem Zulassungsbedingungen zum Auslandssemester diskutiert. Ergebnis des Arbeitskreises sind ein Leitfaden für Studierende auf dem Weg ins Ausland, ein Brief an das Dekanat des KIT und Vorbereitungen zu genauerer Datenakquise als Basis für den AK Erasmus in Wien.

Arbeitskreis Reformation

Der AK Reformation beschäftigte sich mit der aktuellen Struktur der BauFaK. Es wurde eine Bestandsaufnahme der momentanen Lage erstellt. Für die gefundenen Probleme wurden Verbesserungsvorschläge sowie ein alternatives Ablaufmodell der BauFaK entwickelt. Nebenbei wurden Satzungsänderungen sowohl in redaktioneller als auch inhaltlicher Art ausgearbeitet.

Arbeitskreis Zusatzkompetenzen

Das Ziel des Arbeitskreises ist den Ist-Zustand festzustellen und eine Empfehlung zu sinnvollen Zusatzkompetenzen zu entwickeln. Dabei wurden als erstes Zusatzkompetenzen definiert und der Ist-Zustand anhand von Recherchen festgestellt. Es wurde festgestellt, dass es enorme Unterschiede zwischen den einzelnen Hochschulen gibt.

Bei uns machen
Sie Karriere.

karriere.atp.ag

ATP
architekten
ingenieure

Innsbruck

Wien

München

Frankfurt

Zürich

Budapest

Zagreb

Moskau

architects and engineers for excellent buildings

11. Platz für Notizen in AK und Plenum



















Vasko+Partner – Der Generalkonsulent

Vasko+Partner hat sich als Generalkonsulent prominenter Großprojekte einen Namen gemacht – die alte Aula der Uni Wien, der Campus WU, das weltweit erste Passivbürohochhaus, das RHW.2, das Krankenhaus Nord, die Generalsanierung des Parlaments, die Sanierung des ORF oder auch das erste Public-private-partnership-Projekt der Stadt Wien, der Gertrude-Fröhlich-Sandner-Campus, sind nur einige davon.

Mit dem Leistungsbild des Generalkonsulenten erweitert Vasko+Partner das Aufgabengebiet der Generalplanung als der Ansprechpartner des Bauherren. Generalkonsulent bedeutet, ein Bauprojekt während der gesamten Planungs- und Bauphase ganzheitlich zu betreuen. Der Leistungsumfang erstreckt sich dabei von der Erarbeitung allgemeiner Grundsatzstudien in Zusammenarbeit mit renommierten Architekten, bis hin zur Lösung spezieller Detailaufgaben. Sämtliche Planungs-, Überwachungs- und Controlling-Leistungen werden von ein und derselben Hand erbracht. Dadurch liegt auch die Gesamtverantwortung bei einem einzigen Unternehmen – Vasko+Partner.

Wolfgang Vasko gründete 1976 sein Zivilingenieurbüro für Bauwesen mit Standorten in Eisenstadt und Wien. Bald darauf folgte die Erweiterung der Kernkompetenz von der Tragwerksplanung auf die Abteilungen Bauphysik und Baumanagement. Die Gründung der Firma Vasko+Partner erfolgte 1994. Seit Oktober 2013 besteht das Management aus den Partnern Christian Marintschnig, Wolfgang Poppe, Günther Sammer, Arnold Vielgut und Thomas Wetzstein.

www.vasko-partner.at



12. Glossar

Wienerisch - Hochdeutsch:

(Deutsch für Deutsche)

Wichtige Begriffe für unterwegs:

Krügerl	großes Bier
Seiterl	kleines Bier
Stamperl	Maßeinheit für Schnaps
Heuriger	Wirtschaft, in der junger Wein ausgeschenkt wird
eh	ohnehin; Füllwort, universell einsetzbar
leiwand	geil (o.ä.) - meistens als "ur leiwand" gesprochen
ur	sehr

Was sonst noch wichtig ist:

Abwasch	Geschirrspülbecken
Blunzn	Blutwurst
Des is ma Blunzn	Das ist mir scheißegal
ein Dekka	10 Gramm
Depp	ungeschickter oder dummer Mensch
Erdapfel	Kartoffel
Frittaten	in kleine Streifen geschnittener Pfannkuchen, wird als Einlage für Gemüsesuppe verwendet
grantig	mürrisch, schlecht gelaunt
Häferl	große Tasse, auch: jähzorniger Mensch, Sensibelchen
Hendl	Huhn
hinich.....	kaputt
Liptauer	angemachter Quark

Marille	Aprikose
Marmelade.....	Konfitüre
Mistkübel	Mülleimer
Palatschinken	Pfannkuchen
Paradeiser	Tomaten
patichert	ungeschickt
picken	kleben
Polster	Kissen
Sackerl	Tasche, Tüte
Schmarrn	billiges Gericht, wertloses Zeug, Unsinn
Semmel.....	Brötchen
Sessel	Stuhl
Stanizl	spitze Tüte (bspw. Tüte für Eis)
Stiege.....	Treppe
Topfengolatsche	kleines mit Quark gefülltes Hefeteigtäschchen
Trafik	Tabakladen
Tschik	Zigarette
sich tummeln	sich beeilen
Zwetschken	Pflaumen